xxxx xxxxx xxxxx xxxx
xxxxx xxxx xxxx xxxxx
xxxxx xxxx xxxxxxxx
Gemeinsam starten die Teams in den Morgen
Foto: Florian Selig
MSR 2017

Die Vätternrundan

HERAUSFORDERUNG UND MYTHOS

Peter Liljedahl gibt den Startschuß zur MSR
Foto: Florian Selig
MSR 2017
xxxx xxxxx xxxxx xxxx
xxxxx xxxx xxxx xxxxx
xxxxx xxxx xxxxxxxx

xxxx xxxxx xxxxx xxxx
xxxxx xxxx xxxx xxxxx
xxxxx xxxx xxxxxxxx
Glücklich am Ziel
Foto: BikeBlogBerlin
MSR 2017

Obwohl es sie schon seit mehr als 50 Jahren gibt, ist die schwedische Vätternrundan noch nicht bei allen Freizeitradsportlern bekannt. Die Geschichte begann 1966 in Motala, als der Mannschaftsarzt des schwedischen Fußball-Nationalteams und Olympiaarzt, Sten-Otto Liljedahl, auf die Idee kam, dass es doch möglich sein müsste, den Vätternsee – den zweitgrößten See Schwedens – in einer einzigen Tour zu umrunden.

TEXT: DETLEF KOEPKE, FOTOS: FLORIAN SELIG & BikeBlogBerlin

Wer dies meistert, der hat stolze 300 Kilometer auf dem Sattel seines Fahrrads gesessen, allerdings meist mit einigen Pausen. Zuvor hat man sicherlich schon den einen oder anderen Kilometer trainierend auf dem Rad verbracht. Sten-Otto Liljedahl hatte die Theorie, dass eine solche Ausdauerleistung von »Jedermann« und »Jederfrau« erbracht werden kann, wenn man unterwegs regelmäßig isst und trinkt, sich entsprechend mit regelmäßigem und ganz und gar nicht übermäßigem Training darauf vorbereitet. Dafür hatte er sich einem Selbstversuch unterzogen. Zunächst wurde seinerzeit ein entsprechendes Rad für solch eine Tour hergerichtet. Heute denkt jeder sofort an ein Rennrad, 1966 war es ein Rad mit einer Dreigang-Schaltung. Der örtliche Fahrradhändler, bei dem das Rad bestellt wurde, war von dieser Idee gleich so angetan, dass er ebenfalls an der ersten Umrundung mit seinem Rad teilnahm. Man könnte meinen, dass dies schon als Leistungssport zu bezeichnen ist, aber damit täuscht man sich gehörig, wenn man die »Jedermann-Radsportler« am Start und wieder im Ziel sieht. Spätestens beim Anblick der Teilnehmer kommt man ins Nachdenken und überlegt, wenn Der oder Die es geschafft hat, dann sollte das ganz offensichtlich auch in meinen Möglichkeiten liegen. Die Begeisterung für diese Veranstaltung ist in Schweden riesig, was sich an den jährlichen Teilnehmerzahlen ablesen lässt. 23.000 Jedermänner- und frauen sind es nun schon seit einigen Jahren, die sich dieser Herausforderung im Juni zur Sommersonnenwende stellen.

Peter Liljedahl ist der Sohn des Gründers, der sowohl die Anfänge noch als Kind miterlebt hat und heute stolz die Tradition weiterführt, indem er mit der Startnummer 1 seines Vaters an den Start rollt. Dann folgt man dem Leitspruch des Vaters kurz nach dem Ortsausgangsschild von Motala: »Ziel ist Motala«. Dazwischen liegen die bekannten 300 Kilometer. Seine ältere Schwester, Eva Liljedahl, ist auf andere Weise eng mit der Vätternrundan verbunden, denn sie betreibt die Villa Hamra. Das ist ein wunderschön gelegenes B&B Hotel, kurz vor Motala in einer ehemals als Schulgebäude genutzten Villa. Hier umsorgt sie während der Vätternrundan Radsportler aus der ganzen Welt, die es sich dort gut gehen lassen. Eva Liljedahl sorgt dafür, dass die passende Nahrung aufgetischt wird und nach dem Zieleinlauf kann sich jeder, der einen der heißbegehrten Übernachtungsplätze bekommen hat auf die Sauna und das Entspannungsbad im Hot Tub freuen.

Gute Stimmung auf der Strecke, gemeinsam schaffen wir die 300 km
Foto: Florian Selig
xxxx xxxxx xxxxx xxxx
xxxxx xxxx xxxx xxxxx
xxxxx xxxx xxxxxxxx

MACHT DAS WIRKLICH SPASS?

Es ist immer wieder interessant, die Reaktionen des Gegenübers zu erleben, wenn man erzählt: »Ich habe mir vorgenommen, 300 Kilometer Fahrrad zu fahren«. Die Antwort, bzw. Rückfrage lautet: »An wie vielen Tagen?« Und wenn man sagt, das mache ich an einem Tag, dann erkennt man entweder ein ungläubiges Zweifeln oder interessiert hochgezogene Augenbrauen. Der kühle Rechner macht sofort eine Überschlagsrechnung, wenn zum Beispiel im Durchschnitt 20 Kilometer pro Stunde gefahren werden, sind das 15 Stunden, bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 Stundenkilometern sind es nur noch 12 Stunden und ... schneller geht ja auch noch.

Der Reiz dieser 300-Kilometer-Runde liegt wahrscheinlich in mehreren Faktoren begründet. Zum einen hat jeder unmittelbar eine Ahnung davon, dass dies tatsächlich zu schaffen ist. Das Problem ist allerdings, dass für diese Teilnahme die Trauben etwas höher hängen und das Ziel, 300 Kilometer in einem Stück mit dem Rad zu fahren, etwas außerhalb der üblichen Komfortzone liegt. Das bedeutet ganz einfach: regelmäßig trainieren. Wer dieses Training für sich zu einer freudvollen Zeit deklariert und sich mit dem Glücksgefühl nach jeder Ausfahrt gut fühlt, der rollt überzeugt an den Start. Und genau das wollen offensichtlich viele Menschen: ein Abenteuer, eine echte Herausforderung, an deren Ende meist der Triumph über sich selbst steht. In Schweden heißt es, dass jeder Schwede mindestens einmal die Vätternrundan gefahren haben sollte.

EINE SCHWEDISCH-DEUTSCHE FREUNDSCHAFT

2014 wurde in Mecklenburg-Vorpommern, in Neubrandenburg, unter Anwesenheit zweier Mitglieder des Organisationsteams der Vätternrundan erstmals der Startschuss für die Mecklenburger Seen-Runde gegeben. Die Idee, solch ein Event in Deutschland durchzuführen, kam Detlef Koepke, als er sich selbst auf seine erste Vätternrundan vorbereitet hat. Mittlerweile sind es bereits über 3.000 Radlerinnen und Radler, die alljährlich am letzten Wochenende im Mai ihre 300 Kilometer MSR absolvieren. Gunilla Brynell, CEO der Vätternrundan, ehrte die MSR 2017 mit ihrer Teilnahme. Peter Liljedahl hat zweimal an der MSR teilgenommen und die dritte Teilnahme steht bevor. Lob bekam das Event für das abwechslungsreiche Essen, die vielen freundlichen Helfer und die naturnahe und schöne Kulisse, die die Mecklenburgische Seenplatte zum Radfahren bietet. Seit zwei Jahren gibt es sogar ein »schwedisches Depot« bei der MSR, das unter anderem eigens für die Runde importierte schwedische Blaubeersuppe bereithält. Hinter den Kulissen werden zwischen den Städten Motala und Neubrandenburg und zwischen den Veranstaltern Erfahrungen ausgetauscht mit dem Ziel, die Qualität beider Veranstaltungen für die Teilnehmer noch zu steigern. ■

INFORMATION UND ANMELDUNG

Mecklenburger Seen Runde 2018
25. und 26. Mai 2018
Start und Ziel: Neubrandenburg
www.mecklenburger-seen-runde.de

Vätternrundan 2018
15. und 16. Juni 2018
Start und Ziel: Motala
http://vatternrundan.se

xxxx xxxxx xxxxx xxxx
xxxxx xxxx xxxx xxxxx
xxxxx xxxx xxxxxxxx
Durch schöne Landschaften
Foto: Florian Selig
MSR 2017